

Vereinigte
L a i b a c h e r Z e i t u n g.

Nro. 53.



Dienstag den 4. Juli 1820.

I n l a n d.

L a i b a c h.

In Folge Beschlusses des k. k. illyrischen Guberniums vom 25. Juni l. J. ist die bei dem k. k. Kreisamt zu Laibach erledigte Protokollisten-Stelle dem Registranten bei demselben Franz. Kav. Saulig verliehen worden.

Angekommene Schiffe in Triest vom 1. bis 8. Mai:

Die engl. Brigantine, Süd-West, von 115 Tonnen, von London mit Zucker und andern Waaren, auf Rechnung von Meyer und Schlick. Die engl. Brigantine Emma, von 152 T., von London mit Zucker und andern Waaren, auf Re. von Fournier, Dessalle und Caïre. Das österr. Dampfboot ic. von Venedig mit 23. Reisenden. Der österr. Pielego, Kaver in Indien, von 136 T., Capit. A. Kocchi, von Cetanea mit verschiedenen Waaren, auf R. von Pasq. Morgante. Die ottomann. Brazzera, der heil. Nicolaus, von 15 T., von Patrasso mit Rosinen, auf R. von Fournier, Dessalle und Caïre. Die neapolit. Brigantine, Ecco Homo, von 68 T., von Caranea mit verschiedenen Waaren auf R. von Pasq. Morgante. Die neapolit. Brigantine, die schmerzenreiche Maria, von 279 T., von Messina mit verschiedenen Waaren auf R. von Ph. Coen. Das österr. Nave Anna, von 330 T., Capit. Jac. Tadejevich v. Livorno mit verschiedenen Waaren, auf R. von G. und P. Teodorovich. Der engl. Schooner John

von 95 T., von Mithaven mit Zucker und andern Waaren, auf R. von Crampagna und Kern. Die österr. Brigantine, der Philosoph, von 330 T., Cap. D. Ducovich, von Livorno und Messina mit Baumwolle und andern Waaren, auf R. von G. u. P. Theodorovich. Das amerikanische Nave Heinrich, von 194 Tonnen, von Boston mit Zucker, Kaffee und andern Waaren, auf Rechnung von Grant und Hepburn. Das österr. Dampfboot ic. von Venedig mit 32 Reisenden. Mehrere Barken.

E i n z.

Donnerstag am 22. Juni geruhten Se. Maj. der Kaiser früh Morgens Privat-Audienzen zu erteilen, und Jedermann mit väterlicher Milde und Herablassung zu empfangen. Allerhöchstieselben besuchten sodann die Wasser-Caserne, wo demal ein Jäger-Bataillon bequartirt ist, und dann die Erziehungs-Häuser der beiden Regimentier Erzherzog Rudolph und Großherzog Baden. Ihre Maj. die Kaiserin beglückten der Ursuliner Nonnen öffentliche Lehranstalt, das Taubstummen-Institut, die Schule der St. Mathias Pfarre mit allerhöchstihrer Gegenwart, würdigten die weiblichen Arbeiten, die Kunstzeugnisse, den entsprechend fortgerückten Gang des Unterrichtes der Jugend in diesen Schulen höchst ihrer Aufmerksamkeit, und geruhten durch mehrer selbst aufgestellte Fragen den Grad der Bildung dieser Schüler zu prüfen. Die allerhöchste Landesfürstin gründete sich da, so wie aller Orten, durch die huldvollste Herablassung und Theilnahme unvergeßli-

des Angedenken. Mittags war bei Hofe öffentliche große Tafel von sechs und zwanzig gedecken. Nachmittags verfügten sich S. J. M. M. der Kaiser und die Kaiserin nebst dem übrigen Hofstabe in das k. k. Teppich- und Wollenzeug-Fabriks-Gebäude, würdigten durch mehrere Stunden den Manufaktur-Werkstätten die größte Aufmerksamkeit, und zollten den zu einem hohen Grade der Vollkommenheit gediehenen Erzeugnissen der vaterländischen Kunst und Industrie den gnädigsten Beifall. Abends fand die am vorigen Tage schon vorbereitete, aber wegen der eingetretenen üblen Witterung damals nicht zur Ausführung gelangte Beleuchtung Statt; es war daher am 22. die ganze Stadt, und der jenseitige Markt Urfahr geschmackvoll beleuchtet. Vorzüglich zeichneten sich das Landschafts-, das Regierungsgebäude, das bischöfliche Palais, das Rathhaus auf dem Platze, die Hauptwache, die Dreyfaltigkeits-Säule, durch Glanz und sinnreiche zierliche Darstellung aus. Viele öffentliche und Privat-Gebäude verherrlichten durch niedliche Decorationen, Transparente und Inschriften das nächtliche Fest; vor allen gewährte die reiche Beleuchtung der ganzen Promenade einen reizenden Anblick; der obere Theil derselben war durch einen sehr geschmackvoll großen Tempel mit einem Opferaltare, sämtliche Eingänge aber mit Pyramiden geziert; um den Opferisch im Tempel waren mehrere zierlich gekleidete Mädchen, mit Blumen bekränzt, aufgestellt. Den imposantesten Eindruck würde die vorbereitete Beleuchtung des über die ganze Stadt empor ragenden Landhausthurmes gewährt haben, welche jedoch wegen des eingetretenen heftigen Windes nicht ganz zur Ausführung gelangen konnte, und wovon hier vor dem Anfälle des Windes geschützte zu Stande gebrachte Theil der Beleuchtung das Herrliche dieses Anblicks bewährte. Auf dem Hauptplatze befanden sich die verschiedenen Zünfte mit ihren Fahnen. Eine unzählige Volksmenge wogte im größten Frohsinne umher. S. J. M. M. der Kaiser und die Kaiserin, der ganze Hof geruhten die vorzüglichsten Plätze und Straßen der Stadt zu durchfahren, und die Beleuchtung in Augenschein zu nehmen, wobei das durch die An-

wesenheit des erlauchten Kaiserpaars hochbeglückte Volk jubelnd den Zug begleitete.

Freitag früh besichtigten der Monarch das auf dem Hauptplatze in größter Parade aufgestellte Regiment von Erzherzog Rudolph, verfügten sich sodann zu dem Stadtmagistrate, zur k. k. Bancal-Gefällen-Administration, und in die Strafhaus-Anstalt, und geruhten aller Orten die höchste Zufriedenheit zu äußern. Nachmittags begaben sich Allerhöchstdieselben in alle Bureau und alle Etablissements der Landesregierung, der Landrechte, der Herren Stände, der Statsbuchhaltung u. s. w. Ihre Maj. die Frau Erzherzogin Herzogin von Parma, und Ihre kais. Hoheit die Frau Erzherzogin, Prinzessin von Salerno, verfügten sich über den neu angelegten Weg bis zum sogenannten Jägermayer, um von da aus die reizende Ansicht über die Stadt und Umgebungen zu besichtigen.

Samstag früh versammelten sich alle Volksclassen, die Schuljugend, die Zünfte auf den Straßen der Stadt, um S. J. k. k. M. M. das Dankgefühl der Freude über die Stadt gehabte hohe Anwesenheit zu bezeigen. Um 7 Uhr erfolgte unter vielen Pöllerschüssen die Abreise des allerhöchsten Hofes. Se. Maj. der Kaiser begaben sich über Mauthhausen und Greinburg, Ihre M. die Kaiserin über St. Florian und Enns dann Ihre Maj. die Frau Erzherzogin, Herzogin von Parma, und Ihre kais. Hoheit die Frau Erzherzogin, Prinzessin von Salerno; zu Schiffe auf der Donau nach Pesenbeug. Die innigsten Segenswünsche zur beglückten Reise begleiteten den allerhöchsten Hof.

(L. 3.)

W i e n.

Die durch die Beförderung des Freyherrn v. Flödnig zum Hof-Concipisten im Küstenlande erledigte Kreis-Commissärs-Stelle dritter Classe, hat die Hofkanzlei dem Gubernial Concipisten in Triest, Joseph Koschaker, zu verleihen befunden. (W. 3.)

N u s s I a n d.

F r a n k r e i c h.

Nach am 15. herrschte zu Paris die vollkommene Ruhe. Der Polizeipräsident hatte eine Ordonnanz zu besserer Aufrechthaltung der Fremden-Polizei erlassen, auch alle Fabrikanten, Handwerker etc. durch gedruckte Circularbriefe aufgefordert, ihre Arbeiter, Hausgenossen und Kinder von der Theilnahme an tumultuarischen Zusammenrottungen abzuhalten.

Am 12. Juni wurde Hr. Bousquier-Deschamps wegen einer von ihm unter dem Titel: Reflexions d'un patriote, herausgegebenen Schrift, worin die constitutionelle Autorität des Königs und der Kammern angegriffen wird, von dem Pariser Assisenrichte zu dreimonatlichem Gefängniß und einer Geldbuße von 1500 Fr. verurtheilt. Derselbe erschien am 14. abermals vor Gericht, wegen einer andern von ihm unter dem Titel: Questions à Cordre du jour, bekannt gemachten, und bei dem Buchhändler Correard erschienenen Broschüre, worin zum Ungehorsam gegen die Gesetze und zum Umsturz der Regierung gereizt wurde. Hr. Bousquier-Deschamps ward von der Jury abermals für schuldig erklärt, und zu einer weiteren Gefängnißstrafe von einem Jahre, und einer neuen Geldbuße von 3000 Fr. verurtheilt. Der Buchhändler Correard wurde gleichfalls schuldig befunden, und zu viermonatlichem Gefängniß und einer Geldbuße von 1000 Fr. condemnirt.

Die Arbeiter in einer Kattunfabrik in der Vorstadt St. Antoine zu Paris hatten sich am 13. Juni gegen ihren Fabrikherren angelehnt, und sich geweigert, zu arbeiten, wenn er ihren Arbeitslohn nicht erhöhen wollte. Auf die von dem Fabrikherren deshalb an die Behörde gemachte Anzeige, wurden zwei der Hauptträdelsführer verhaftet, und nach der Polizei-Präfectur gebracht; die übrigen kehrten sogleich zur Ordnung zurück, und setzten ihre Arbeiten fort.

In einem Correspondenz-Artikel der allgemeinen Zeitung heißt es aus Paris vom 13. Juni: „In Rennes und in Brest hat es Scenen gegeben; an

dem einen Ort thront der Liberalismus in der Jugend, am andern in den niedern Volksklassen. Der Geist von Rennes ist sonst sehr loyal. Wie, vor zwei Tagen (so meldet der Thelegraph,) die Jugend sich anmaßte, das Ansehen bejahrter Personen schmälern zu wollen, so war das Volk so aufgebracht, daß es die jungen Leute, mißhandeln wollte; mit genauer Noth sind diese jungen Bretonner durch die Magistrate und Legion beschützt worden; Viele sind verhaftet und sollen, wie zu Paris, aus allen Lehrkursen ausgestoßen werden. — Zu Brest hat es andere, aber schnell unterdrückte Scenen gegeben, eine Wiederholung des Auftritts gegen die Missionarien. Eine Wetterwolke hat verhindert, die eine Hälfte der telegraphischen Depesche zu lesen, nur die letzte Hälfte ist bekannt worden.“

In der Nacht am 12. auf den 13. war (nach Versicherung der Gazette de France) ein Versuch gemacht worden, die Stallungen der Herzogin von Angoulême nahe des Saints-Peres, durch ein Packet glimmenden Schwammes, das man durch ein zerbrochenes Fenster hineinwarf, in Brand zu setzen; die Stallgebirten hatten es aber bald bemerkt und gelöscht. (Strr. Beob.)

S p a n i e n.

In Saragossa hat man eine Polizei-Maßregel ergriffen, welche zu beweisen scheint, daß dort noch große Besorgnisse wegen neuer Störung der öffentlichen Ruhe herrschen. Jeder Einwohner ist nämlich verpflichtet, eine Art von Sicherheitsskarte oder Zeugniß, daß er ein guter Bürger sei (Cedula de buon ciudadano) zu lösen, widrigenfalls er als verdächtig verhaftet werden kann. — Aus Estremadura ist ein Kurier angekommen, und sogleich wieder zurück abgefertiget worden, was verschiedene Gerüchte veranlaßte; die einen behaupten, der General-Capitän von Estremadura habe willkürliche Maßregeln ergriffen; die andern sprechen von Umtrieben des vorigen Kriegsministers. — In mehreren Städten von Andalusien sind die Constitutions-Steine von den durchmarschirenden Truppen

eingeworfen worden. Diese Steine sind bisher größtentheils von Holz, und also sehr leicht umzuwerfen. Man trifft allenthalben Verkehren, wirkliche Steine aufzurichten. Auch zu Ciudad Real der Hauptstadt der Mancha, ist der Constitutions-Stein umgeworfen worden. — Wenn der König, was jetzt sehr häufig geschieht, in den Straßen von Madrid spazieren geht, so lassen Se. Majestät alle Journale, die Ihnen in die Augen fallen, aufkaufen, und sich die merkwürdigsten Artikel daraus vorlesen. — Der Marquis von Campo-Sagrado soll zum Artillerie-Director ernannt sein. Sobald sich das Gerücht von dieser Ernennung verbreitet hatte, erschienen in verschiedenen Journalen beleidigende und verläumderische Artikel gegen diesen Marquis. „Dies“, sagen die Miscelanea, „geschieht jetzt immer und einem Jeden, der zu einem wichtigen Amte bestimmt ist.“

Das Journal des Debats meldet aus Feun vom 6. Juni: „Die Hrn. Calderon und Cerezo, zwei von den 69 Deputirten der Cortes von 1812, welche nach der Rückkehr des Königs im Mai 1814 die bekannte Protestation gegen die Constitution von 1812 eingereicht hatten *), und nun einem kürzlich erlassenen königlichen Befehle zufolge allenthalben, wo sie sich in Spanien blicken lassen, verhaftet, und (die Bischöfe ausgenommen) in Kloster eingesperrt werden sollen, befinden sich seit einigen Tagen zu Bayonne. Drei andere dieser Deputirten, die Hrn. Cabandoso, Cattero und Sanchez, sind zu St. Jean-de-Luz.“ (Sfr. B.)

* Man pflegt in Spanien: Die Perser zu nennen weil ihre Protestation mit diesen Worten anfängt.

Fremden-Anzeige.

Ungelkommene und Abgegangene.

Den 28.

Hr. Johann Kargachin, Privatmann, von Ziume, Hr. v. Sechtig, k. k. priv. Großhändler mit Familie, von Triest, Hr. Samuel Ertner, Medicus, von Canisä, alle drei: eingl. Stadtsche Vorst. Nr. 24.

Ignaz, Moys. Edler von Kleinmayr, Verleger und Redacteur.

Den 29. Hr. Joseph Hladnig, Bezirksrichter, von Stall in Oberkärnten, eingl. Kap. Vorst. Nr. 39. — Hr. Joseph Weismann, Censal, Hr. Franz Antonich, Apotheker, und Hr. Andreas Declera k. k. triester Gubernial Secretär, alle drei von Triest, eingl. Kap. Vorst. Nr. 10. — Hr. Joseph v. Wichtenstein, Privatmann, von Wipbach, Wohnung unbekannt. — Hr. Michael Bogou, Graf Coronischer Güter Inspector, von Görz nach Noitsch.

Den 30. Hr. Peter Periputti, Buchhändler, von Triest, eingl. Kap. Vorst. Nr. 10. — Hr. Peter Milloschewich, ausgetretener k. k. Unterleut., von Agram, Wohnung unbekannt. — Se. königl. Hoheit E. H. Maximilian, mit Suite, von Italien nach Wien.

Den 1. Juli.

Hr. Michael Pereli, Güterbesitzer, von Triest, eingl. Kap. Vorst. Nr. 41.

Den 2. Hr. Vinzenz Danni, k. k. Postmeister, von Ziume, eingl. Grad. Vorst. Nr. 24. — Hr. Düring, engl. Obrist als Courier, von Triest nach Wien.

Abgereiset.

Den 28. Hr. Barthelma Hochkofler, Handlungs-Comis, nach Triest.

Den 29. Hr. Val. Kobermann, Handlungsagent, Hr. v. Sechtig, k. k. priv. Großhändler mit Familie beide nach Wien. — Hr. Franz Klum, Handlungs-Buchhalter nach Agram. — Hr. Eduard John, Handelsmann, nach Triest.

Den 30. Hr. Joseph Weismann, Censal, und Hr. Samuel Ertner, Medicus, beide nach Triest.

Den 1. Juli. Hr. Johann Kargachin, Privatmann, nach Klagenfurt. — Hr. Jakob Kosler, Handelsmann, nach Triest.

Wechsel-Curs in Wien.

vom 28. Juni. 1820.

Conventions-Münze von Hundert. 250 fl.